

Projektbeschreibung Arche Mobil

Lernen und erleben, so lautet seit 2006 unser Motto im außerschulischen Lernort Arche Noah.

Globales Denken und lokales Handeln stehen im Mittelpunkt. Ausgehend von originären Begegnungen mit der Natur und Naturvorgängen konnten wir feststellen, dass Kinder beginnen Zusammenhänge einzuordnen und zu verstehen. Vielfältige Angebote regen zum Staunen, Fragen, Experimentieren und Suchen nach Lösungen an. Sie verfolgen eigene und sich ergebende Fragestellungen, finden Antworten und gewinnen dadurch Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Diese Erfahrungen konnten in den zurückliegenden Projekten „Das Grüne Klassenzimmer auf der Landesgartenschau in Hemer 2010“ und „Klimaschutz und Wasser“ in den Jahren 2011 bis 2012 gewonnen werden. Aufbauend auf die vielfältigen Erfahrungen dieser Projekte sehen wir die Chance, unsere Ideen in einem neuen Projekt umzusetzen. Pädagogische und ökologische Erkenntnisse zeigen die Wichtigkeit naturnaher Siedlungsgestaltung: Ein natürliches Umfeld leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Ökologisch ausgerichtete, reich strukturierte, dynamische Schulumgebungen erhöhen die biologische Vielfalt markant und ermöglichen den Erwerb von naturbezogenen Primärerfahrungen. Wenige Schulen besitzen den idealen Pausenplatz, der Weg dazu ist ein Prozess, in den auch die Schülerinnen und Schüler einbezogen werden müssen. Sie erleben die Umgebung direkt und können entsprechend begleitet auch wertvolle Beiträge zur Reflexion, Planung und Umsetzung leisten.

Zu dem Prozess, die Schulumgebung erlebbar machen, sollen pädagogische Materialien weiterentwickelt werden. Die Themen werden als Beitrag zum Fach Sachunterricht von den Schulen und den offenen Ganztagschulen mit uns gemeinsam entwickelt.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes soll sein, Bildungsmaterialien, die in Nordrhein-Westfalen angeboten werden, effektiv in den Unterricht mit einzubauen. Die Zielgruppen werden die Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen, wie auch in den offenen Ganztagschulen sein. In der Sekundarstufe 1 werden die Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbereich angesprochen.

Lehrerinnen und Lehrer, sowie Erzieherinnen und Erzieher aus dem Ganztagsbereich gehören ebenfalls dieser Zielgruppe an.

Kinder sind geborene Naturbeschützer. Sie lieben und bewundern die Natur und Umwelt, und das, was sie lieben, wollen Kinder auch schützen. Deshalb reagieren Kinder auf die Zerstörung von Natur und Umwelt besonders sensibel. Nicht außer Acht zu lassen ist hier, dass Kinder die Erwachsenen beobachten und sich an ihren Verhaltensweisen orientieren.

Von den Erwachsenen lernen die Kinder, die Natur und Umwelt nicht nur zu schützen und zu pflegen, sondern auch verantwortungsvoll zu nutzen.

Kinder haben die Möglichkeit, neben Alltagserleben und -beobachtungen auch längerfristig angelegte Projekte, Experimente oder Untersuchungen durchzuführen. Hierbei benötigen sie Erwachsene, die sie über diesen Zeitraum begleiten, ermutigen und unterstützen, damit diese Untersuchungen erfolgreich abgeschlossen werden können.